DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Die Frau, die sich selbst beerben wollte.

Hallo Rübenach,
ich finde, du gibst dir unnötig Mühe. Dies ist eine Fantasy-Geschichte und keine Einführung ins Erbrecht.
Doch, ich hab schon die richtige Geschichte geschrieben, eine unterhaltsame Story über ein bizarres Thema. Nebenbei: Klone sind nicht mit eineiigen Zwillingen zu vergleichen, denn diese besitzen Erbgut von zwei unterschiedlichen Personen und sind selten wirklich 100%ig erbgleich, woraus sich eine gewisse Individualität ergibt, Klone aus Eigen-DNA hingegen, wie hier, sind es zu 100%. Genetisch gesehen könnte man meine beiden Frauen als ein und dasselbe Individuum in zwei Erscheinungsformen betrachten, etwa wie zwei Tulpen, die durch Zwiebeln vermehrt wurden. Auch nach ihrem Tode ist die Mutter immer noch in der Tochter gegenwärtig, und ich denke mal, ein hypothetisches Finanzamt wird es schwer haben, hier eine Erbschaftssteuer herauszuquetschen.
Da die Schwester auf jeden Fall früher stribt als der Klon, kann sie auch nicht erben. Das alles ist Fantasy auf dem Boden vielfach ungelöster Rechtslage.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de